

ANSPRECHPARTNER



CHEFARZT Dr. med. Jörg Claußnitzer

Facharzt für Innere Medizin / Kardiologie



OBERARZT Dipl.-med. Hanno Dau

Facharzt für Innere Medizin / Angiologie,
Notfallmedizin

Verantwortlicher Arzt der Stroke Unit



Die Stroke Unit verfügt über 6 Betten. Erforderliche Untersuchungen können im DIAKOMED vor Ort durchgeführt werden.

Das Behandlungskonzept der Stroke Unit wird auf der Nachfolgestation fortgesetzt. Außerdem werden bereits in der Klinik die anschließenden Rehabilitationsmaßnahmen eingeleitet.

SCHLAGANFALL ALARM-SIGNALE:



vorübergehende halbseitige
Lähmung und Muskelschwäche,
Taubheit in Arm und Bein



plötzliche, heftige
Kopfschmerzen



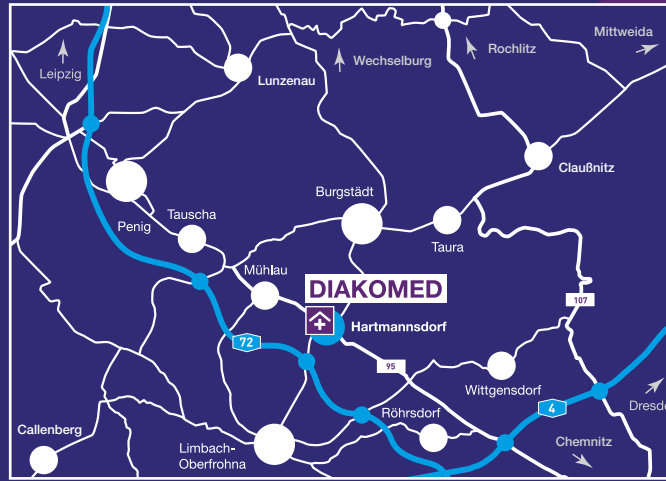
Schwierigkeiten
beim Sprechen



unscharfes Sehen, Doppelbilder,
eingeschränktes Sichtfeld



Schwindelgefühl
Gleichgewichtsstörungen



Titelbild: © amigo Werbeagentur & Verlag / Thomas Hermsdorf

Von der A72 kommend erreichen Sie unser Krankenhaus über die Abfahrten Chemnitz-Röhrsdorf, Hartmannsdorf und Niederfrohna.

DIAKOMED -
Diakoniekrankenhaus
Chemnitzer Land gGmbH

**Klinik für Innere Medizin I -
Kardiologie, Pneumologie und Angiologie**

Limbacher Str. 19 b
09232 Hartmannsdorf

**Chefarzt-Sekretariat
Melanie Schwarz**
Telefon: +49 3722 76-2440
Telefax: +49 3722 76-2011
E-Mail: innere@diakomed.de

Station Stroke Unit
Telefon: +49 3722 76-1509

**Sozialdienst
Claudia Heidl und Ulrike Klepper**
Telefon: +49 3722 76-1538 oder +49 3722 76-1512
Telefax: +49 3722 76-2172
E-Mail: claudia.heidl@diakomed.de
ulrike.klepper@diakomed.de

Bei Rückfragen oder Anliegen können Sie sich jederzeit mit unserem Pflegepersonal, Ärzten oder auch unserem Sozialdienst in Verbindung setzen. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

www.diakomed.de

DIAKOMED
Diakoniekrankenhaus



PATIENTENBROSCHÜRE STROKE UNIT

Klinik für Innere Medizin I

DIAKOMED -
Diakoniekrankenhaus
Chemnitzer Land gGmbH

Im Verbund der
**Stadtmission
Chemnitz**

In die Klinik für Innere Medizin I ist eine Stroke Unit integriert, die als Schlaganfallspezialstation für die Erstversorgung und fortführende Behandlung von Patienten mit einem akuten Schlaganfall konzipiert ist und einen interdisziplinären Versorgungsansatz aufweist.

DER SCHLAGANFALL IST EIN NOTFALL – „TIME IS BRAIN“

Die zwei Hauptgründe für die Entstehung eines Schlaganfalls:

- Ischämie oder Infarkt im Gehirn – örtliche Mangel durchblutung, aufgrund einer plötzlichen Verstopfung eines zum Gehirn führenden Blutgefäßes (mit ca. 80 % häufigste Ursache eines Schlaganfalls)
- Blutung im Gehirn durch den plötzlichen Riss eines Blutgefäßes (mit ca. 20 % eine weitere Ursache des Schlaganfalls)

Durch diese Vorgänge liegt eine zu geringe Sauerstoff- und Nährstoffversorgung der Nervenzellen vor. Die daraus resultierenden Folgen sind Funktionsstörungen am Gehirn, der sogenannte Schlaganfall.

Symptome:

- Plötzliche Schwäche oder Gefühlsstörung einer Körperseite
- Verwirrung, Sprach-, Sprech-, Schrift- oder Verständnisstörung
- Schluckstörung
- Sehstörung, Gesichtsfeldausfall oder Doppelbilder
- Schwindel und daraus resultierende Gangstörung
- heftige Kopfschmerzen

Risikofaktoren:

- Bluthochdruck
- Herzrhythmusstörungen
- Zuckerkrankheit
- Rauchen
- Übergewicht und Bewegungsmangel
- erhöhte Blutfettwerte

WAS IST EINE STROKE UNIT?

Für den Heilungsverlauf ist die schnellstmögliche intensivmedizinische und interdisziplinäre Behandlung von größter Bedeutung. Diese bekommen die Patienten in sogenannten Stroke Units. Dies sind spezielle Abteilungen zur Erstbehandlung eines Schlaganfalls.

Da für eine optimale Behandlung der Patienten eine rasche Diagnostik und Therapie notwendig ist, stehen zur Verfügung:

Diagnostik:

- Computertomografie einschließlich Angiografie
- Magnetresonanztomografie einschließlich Angiografie
- Doppler-/Duplexsonografie extrakraniell und transkranial sowie periphere Gefäße
- Echokardiografie einschließlich transoesophagealer Echokardiografie
- EKG einschließlich Langzeit-EKG
- EEG
- Labordiagnostik

Überwachung:

- intensive klinische Überwachung einschließlich neurologischer Status
- Monitorüberwachung von 6 Vitalparametern
- engmaschige Kontrolle in Hinblick auf Atmung, Herz-Kreislauf, Flüssigkeitshaushalt, Blutzucker und Temperatur

Therapie:

- spezielles Pflegekonzept zur Frührehabilitation
- medikamentöse Therapie einschließlich Thrombolysetherapie und die Möglichkeit der mechanischen Rekanalisation in Zusammenarbeit mit der Klinik für Neurologie in Altenburg
- spezielles Physiotherapiebehandlungskonzept
- logopädische Betreuung zur Behandlung von Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen
- ergotherapeutische Behandlung

Kooperationen:

- Durch eine enge Kooperation mit der Klinik für Neurologie Altenburg ist stets mit regelmäßigen neurologischen Visiten, telemedizinischer Anbindung und durch ein kontinuierliches Fortbildungsprogramm für Ärzte, Pflegekräfte sowie Therapeuten unseres Hauses eine qualifizierte Zusammenarbeit gewährleistet.
- Gefäßchirurgie
- Neuroradiologie
- Neurochirurgie